

Gelobter Tag in Heßloch (Sebastianustag)

Von Reinhold Lang
20. Jan. 2024



Der Kirchenchor übte am Dienstag unter der Leitung von Stephan Wernersbach für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes am Samstag, dem 20. Januar 2024. Trotz des winterlichen Wetter kamen viele Menschen zum Festgottesdienst, der von Pfarrer Hoffaller geleitet wurde; Konzelebranten waren unser Propst T. Schäfer und Karmelitenpater Joshy George Pottacka, Priesterreferent in unserem Bistum und Prediger zum Festtag. Dank an die MessdienerInnen und unseren Organisten M. Enders für ihren Dienst. Im Anschluss kamen die GottesdienstbesucherInnen zur traditionellen Begegnung im Haus St. Sebastian zusammen. Dank an alle, die bei der Organisation und Durchführung geholfen haben.

Zur Tradition

Der heilige Sebastian wurde im Jahre 1666 als die Pest wütete zum Fürsprecher von Hessloch auserkoren.

Unsere Ahnen waren von dem Heldenmut dieses christlichen Heiligen beeindruckt. Besonders zu Pestzeiten wurde er um Hilfe angerufen. Nach dem 30jährigen Krieg trat besonders im heutigen Rheinhessen und im Ried eine gefährliche Krankheit auf: d i e P e s t. Die Menschen starben wie die Fliegen. Es kam soweit, dass niemand mehr bereit war, die Toten zu begraben. In diesen unglückseligen Jahren zwischen 1660 und 1670 beteten die Menschen in ihrer Not und Verzweiflung zum hl. Sebastian und gelobten jedes Jahr am 20. Januar zu seinen Ehren einen Festgottesdienst zu feiern. Gott erhörte sie auf die Fürbitte des hl. Sebastian und ließ die Seuche zurückgehen.

Von dieser Zeit berichten die Chronisten:

"Im Jahr 1666 Ende Mai hat die schreckliche Zeit der Pestilenz ihren Anfang genommen und mehr Kinder hinweggerissen als zur Welt kamen. Die Gassen waren leer und Gras wuchs auf ihnen. Die Felder wurden von Unkraut überwuchert, von der Ernte nur wenig eingebracht."

1911 erklang zum ersten Mal das von Prof. Faustmann gedichtete Sebastianuslied, das bis auf den heutigen Tag gesungen wird.

Es gibt zu allen Zeiten Krankheiten, die man mit der Pest von 1666 vergleichen kann. Man denke an die Tuberkulose am Anfang des letzten Jahrhunderts und an die Immunschwäche Aids unserer Zeit. Sebastian möge auch in Zukunft an Gottes Thron Fürsprecher für alle Dittelsheim-Heßlocher Bürger sein und sie vor Schaden an Leib und Seele bewahren.